



# Wasserkraft begründet die Familientradition

**Harald Höver** ist Geschäftsführer der Chr. Höver & Sohn GmbH & Co. KG. Die Firma hat auf ihrem Werksgelände in Kaiserau den historischen Stellershammer aufwendig restaurieren lassen. Für Harald Höver ist das auch ein Stück Familientradition, mit ihm sprach Christine Kaula.

**Wer hatte die Idee, den über 200 Jahre alten Schmiedehammer**

**wieder zum Leben zu erwecken?** Das war mein Vater, Paul Höver. Seine Idee war, die alte Schmiedetechnik, die die Gründer „Christoph- und Ernst Höver“ ab der Firmengründung 1937 angewandt haben, für die Nachwelt zu erhalten. Für die Erneuerung der Welle wurde seinerzeit mit Sorgfalt eine Eiche ausgesucht und gefällt. Das Wasserrad war zerbrochen, nicht mehr zu gebrauchen und wurde eben-

falls – zusammen mit dem ganzen unter Denkmalschutz stehenden Gebäude – instand gesetzt.

**Es konnte zurückverfolgt werden, dass die Schmiedetradition der Familie Höver bereits 1752 von Reidemeister Dietrich Wilhelm Höver begonnen wurde. Was ist ein Reidemeister?**

Reidemeister ist ein anderer Begriff für Schmiedemeister. Bei

der „Nacht der Schmiedefeuer“ ist der Stellershammer erstmalig dabei.

**Wer kann heute noch mit dem Stellershammer umgehen?**

Wir haben zwei erfahrene Hammerschmiede, die das noch können, einer davon ist Panagiotis Lapanoudis, ein Ruheständler, der auch hier wieder seine Handwerkskunst vorführt.

**Welche persönliche Beziehung haben Sie selbst zum Stellershammer?**

Wir sind ein Familienunternehmen bereits in der dritten Generation. Der Stellershammer repräsentiert als Gründungsschmiede den Beginn unseres Traditionsunternehmens. Dies hat einen hohen Stellenwert für mich und das Unternehmen, und deshalb habe ich auch eine enge Beziehung dazu. Er führt

uns die enorme Entwicklung bei der Herstellung von Schmiedeteilen von damals bis heute immer wieder vor Augen.

**Wie sieht die Zukunft des Stellershammers aus?**

Wir werden ihn erhalten und regelmäßig pflegen, und immer wieder zu besonderen Anlässen wie zum Beispiel dem heutigen Event der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.